

31.01.2015 SCHÜLER ENGAGIEREN SICH FÜR FLÜCHTLINGE

Unabhängig davon gab es in der Mittelstufe ebenfalls die Idee, diesen Menschen, die vor dem Nichts stehen und hier neu anfangen wollen, mit dem Nötigsten zu helfen. Die Respekt-AGs der 8. und 9. Klasse, die sich gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit engagieren, waren natürlich mit vollem Eifer dabei. Auch ein Lateinkurs der 9. Klasse erinnerte so an Aeneas, den mythischen Stammvater Roms, der nach dem trojanischen Krieg unter vielen Gefahren über das Mittelmeer in die neue Heimat Italien gelangte. Alle drei Gruppen taten sich für eine Hilfssammlung zusammen.

Die Recherchen ergaben, dass die Flüchtlinge, die in Groß-Gerau und Umgebung untergebracht sind, fürs Erste ausreichend ausgestattet sind. In Hattersheim jedoch, so konnte Lateinlehrerin Heike Mohr herausfinden, leben viele alleinstehende männliche Asylbewerber, die in den Kleiderkammern des Main-Taunus-Kreises zu wenig passende Winterkleidung finden. Außerdem, so Elke Lentz, die für das evangelische Dekanat Kronberg diese Flüchtlinge betreut, brauchen alle dort Untergebrachten Beschäftigung, solange sie nicht arbeiten dürfen. Also wurden in der Mittelstufe Kleidung, Spiele und für die Frauen Handarbeitssachen gesammelt und in Mittel- und Oberstufe Kuchen verkauft.



In der Oberstufe hatte die ai-Gruppe mit Unterstützung des Jugendrotkreuzes Wallerstädten und des Schulsanitätsdienstes sogar ein Zeltlager in der Aula aufgebaut. Damit und mit Erlebnisberichten und Lebensläufen v.a. jüngerer Flüchtlinge sollte den Schülern vermittelt werden, wie die Flüchtlinge aus dem Norden Iraks und Syriens leben müssen.



Insgesamt kamen 20 Kisten mit Kleidung und Beschäftigungsmaterial für die Asylbewerber in Hattersheim zusammen. Dies ist umso wichtiger, als in der nächsten

Woche weitere 20 Menschen dort erwartet werden, die neu mit Kleidung ausgestattet werden müssen.



Der Kuchenverkauf in Mittel- und Oberstufe erbrachte rund 800 € für das Rote Kreuz, das die Flüchtlinge im Nahen Osten betreut. Das teilte Christoph Wiesenhütter mit, der die Respekt-AGs betreut und in der ai-Gruppe mitarbeitet.

Die Flüchtlinge in Groß-Gerau und anderswo freuen sich übrigens über jeden, der ihnen hilft, Deutsch zu lernen!